

Duden

Sag es besser!

**Das Grundschulwörterbuch –
Synonyme**

Arbeitsblätter für Lehrkräfte

von Ulrike Holzwarth-Raether

mit Bildern von Kerstin Meyer



Dudenverlag
Berlin

Situationsgemäß schreiben, treffend formulieren

Liebe Leserin, lieber Leser,

hinter jedem Schreiben stehen ein konkreter Anlass und eine Absicht. Warum schreibe ich etwas auf, für wen schreibe ich: für mich, für andere? Möchte ich etwas notieren, jemanden benachrichtigen, informieren, jemandem etwas erklären oder etwas erzählen? So, wie Kinder zunehmend lernen, Sprache situationsgemäß einzusetzen, erfahren sie durch ein Angebot vielfältiger Schreibanlässe, dass Schreibprodukte verschiedene Funktionen, Textmerkmale und Gestaltungsformen haben. Texte mit informierendem Charakter haben einen anderen Aufbau, eine andere Logik, eine andere Sprache als erzählende Texte. Textmodelle und Muster zu kennen und zu nutzen, hilft den Schülerinnen und Schülern, Schreibabsichten adressatengerecht umzusetzen und ihre Schreibprodukte als wirksames Mittel sprachlicher Kommunikation und Information zu erfahren.

Für die sprachliche Gestaltung ihrer Texte, gleich welcher Art, hilft es Schülerinnen und Schülern, auf Wörtersammlungen, Wortfelder, interessante Formulierungen zurückgreifen zu können oder selbst solche Sammlungen anzulegen: z. B. Lieblingswörter, witzige Wörter, traurige Wörter, Satzanfänge, Schlusssätze, Erzählanfänge. Dies erweitert sowohl den Wortschatz als auch die Ausdrucksfähigkeit. Bei der Suche nach treffenden, interessanten Sprachmitteln in Zeitungen, Zeitschriften, Kinderbüchern und Nachschlagewerken können Kinder erkennen, wie viele kreative Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Sprache stecken.



„Sag es besser! Das Grundschulwörterbuch – Synonyme“ ist ein Nachschlagewerk, das die wichtigsten Strategien, verschiedene Textformate zu planen, zu schreiben und zu überarbeiten, zusammenfasst. Textsortenspezifische Wörtersammlungen und die über 600 Begriffe starke Wörterliste mit den gebräuchlichsten und wichtigsten sinnverwandten Wörtern und Synonymen helfen den Kindern, ihre Texte sprachlich interessant und lebendig zu gestalten. Außerdem geben sie in ihrer Vielfalt einen Einblick in den Reichtum der Sprache.

Wie „Sag es besser! Das Grundschulwörterbuch – Synonyme“ zum Arbeitsmittel im Unterricht wird, zeigen die zum Download bereitgestellten Arbeitsblätter. Sie bieten – nach Textsorten geordnet – viele Schreibanregungen und weisen in ihren Aufgaben konsequent auf die Benutzung des Nachschlagewerks hin.

Die Dudenredaktion

Inhalt

Textsorten

Textsorten, Schreibziele 1, 2

Benachrichtigen

Kurznachrichten, Brief, Postkarte 3, 4

Beschreiben

Personenbeschreibung, Tierbeschreibung,
Gegenstandsbeschreibung, Rezept, Vorgangsbeschreibung 5–11

Berichten

Unfallbericht 12 a–b

Informieren

Sachinformationen beschaffen und ordnen,
Sachtext gliedern und schreiben 13 a–c

Erzählen

Ideen sammeln und ordnen, eine Geschichte planen, treffende
Wörter wählen, gliedern, Bildergeschichte, Reizwortgeschichte,
Quatschgeschichten, fantastische Geschichten 14 a–e, 15–18

Texte überarbeiten

Aufsatzhelfer für die Hosentasche 19 a–b

Schreibideen

Themenkartei 20

Wörter sammeln

Mein Taschenwörterbuch 21 a–d

Lösungen 22

Legende

➤ Arbeitsaufträge



nachschnellen



nachdenken



schreiben

Lege dir eine Mappe oder ein Heft für deine Texte an. Texte, die dir besonders gut gefallen, kannst du auch mit dem Computer schreiben und mit verschiedenen Schriftarten spielen oder auch eigene Bilder einfügen.

- Kennst du diese Textsorten? Hast du sie schon einmal gelesen oder geschrieben? Kreuze an.

Textsorte		
Notiz		
Kurznachricht		
E-Mail		
Postkarte		
Brief		
Einladung		
Personenbeschreibung		
Tierbeschreibung		
Gegenstandsbeschreibung		
Spielanleitung		
Bauanleitung		
Zeitungsartikel		
Kochrezept		
Anleitung für ein Experiment		
Unfallbericht		
Wetterbericht		
Fußballbericht		
Referat/Vortrag		
Erlebniserzählung		
Bildergeschichte		
Reizwortgeschichte		
Fortsetzungsgeschichte		
Nacherzählung		
Fantasiegeschichte		



Welche Textsorte interessiert dich besonders?

➤ Verbinde das Schreibziel mit der passenden Textsorte.

Mit deinem Text möchtest du erklären, wie etwas funktioniert und hergestellt wird.

1

Notiz, E-Mail, Postkarte, Kurznachricht

A

Du möchtest mit einer kurzen Nachricht andere informieren oder ihnen etwas mitteilen.

2

Bauanleitung, Spielanleitung, Kochrezept, Experiment

B

Du beschäftigst dich mit einem Thema ausführlich und möchtest deine Leserinnen und Leser über die Ergebnisse informieren.

3

Erlebniserzählung, freies Erzählen, Bildergeschichte, Nacherzählung, Fantasiegeschichte, Fortsetzungsgeschichte

C

Dein Text soll andere unterhalten. Oder du schreibst nur für dich allein eine Geschichte.

4

Personenbeschreibung, Tierbeschreibung, Gegenstandsbeschreibung, Wegbeschreibung

D

Du hast etwas erlebt oder beobachtet und sollst genaue Auskunft darüber geben, wie es war oder wie es passiert ist.

5

Sachtext für eine Zeitung, für ein Referat, für einen Vortrag

E

Du möchtest etwas so beschreiben, dass sich die Leserschaft ein genaues Bild davon machen kann.

6

Unfallbericht, Fußballbericht, Zeugenaussage, Wetterbericht, Reisebericht

F

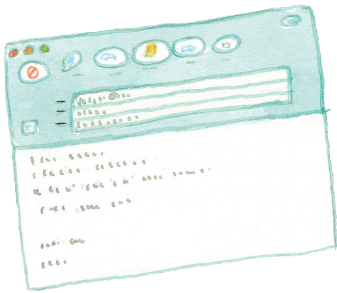
Notizen, Nachrichten und Informationen können kurz sein. Der Empfänger muss sie aber verstehen können.

➤ Was fehlt bei diesen Nachrichten und Notizen? Überlege.

Mama, ich komme wieder.



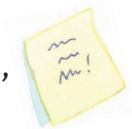
Papa, bin unterwegs. Hol mich bitte ab.



Ich lade dich zu meinem Geburtstag ein. Wir treffen uns vorher im Wald.

➤ Mach es besser!

Wie hinterlässt du eine Nachricht, wenn du aus dem Haus gehst?



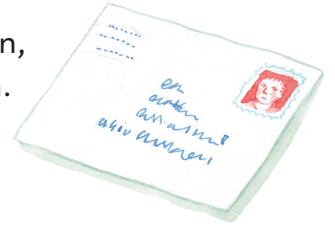
Was gibst du an, wenn du abgeholt werden willst?



Was steht auf deiner Einladung zum Geburtstag?



Mit einer Postkarte oder einem Brief kannst du jemanden benachrichtigen, einladen, jemandem eine Freude machen oder Glückwünsche versenden.



➤ Was gehört unbedingt zu einem Brief und einer Postkarte? Markiere.

die Adresse

die Handynummer

die Anrede

die Überschrift

ein Text, der zum Schreibenanlass passt

das Datum

der Gruß

die Unterschrift

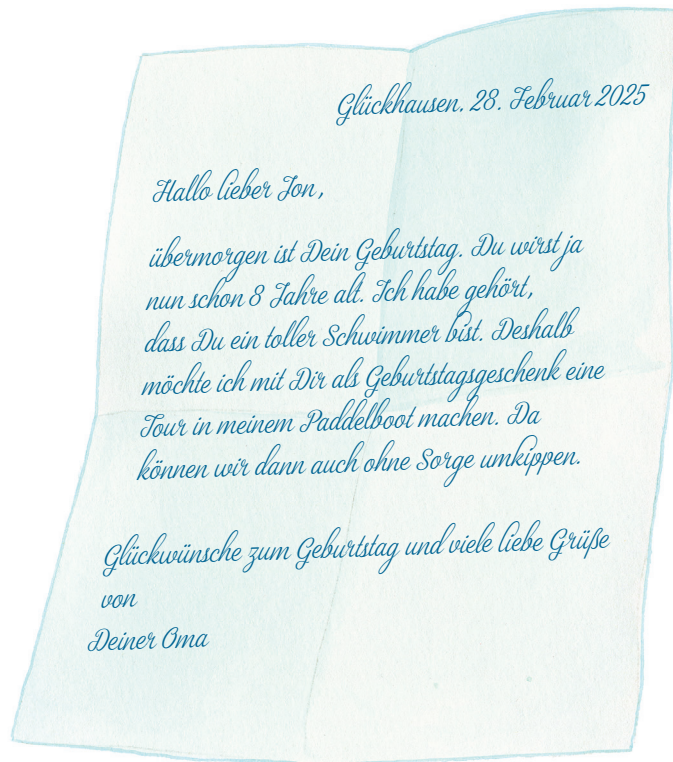
der Name des Briefträgers

die Briefmarke

die E-Mail-Adresse

➤ Wo steht was? Ordne richtig zu.

- Unterschrift
- Ort und Datum
- Anrede
- Gruß
- Brieftext

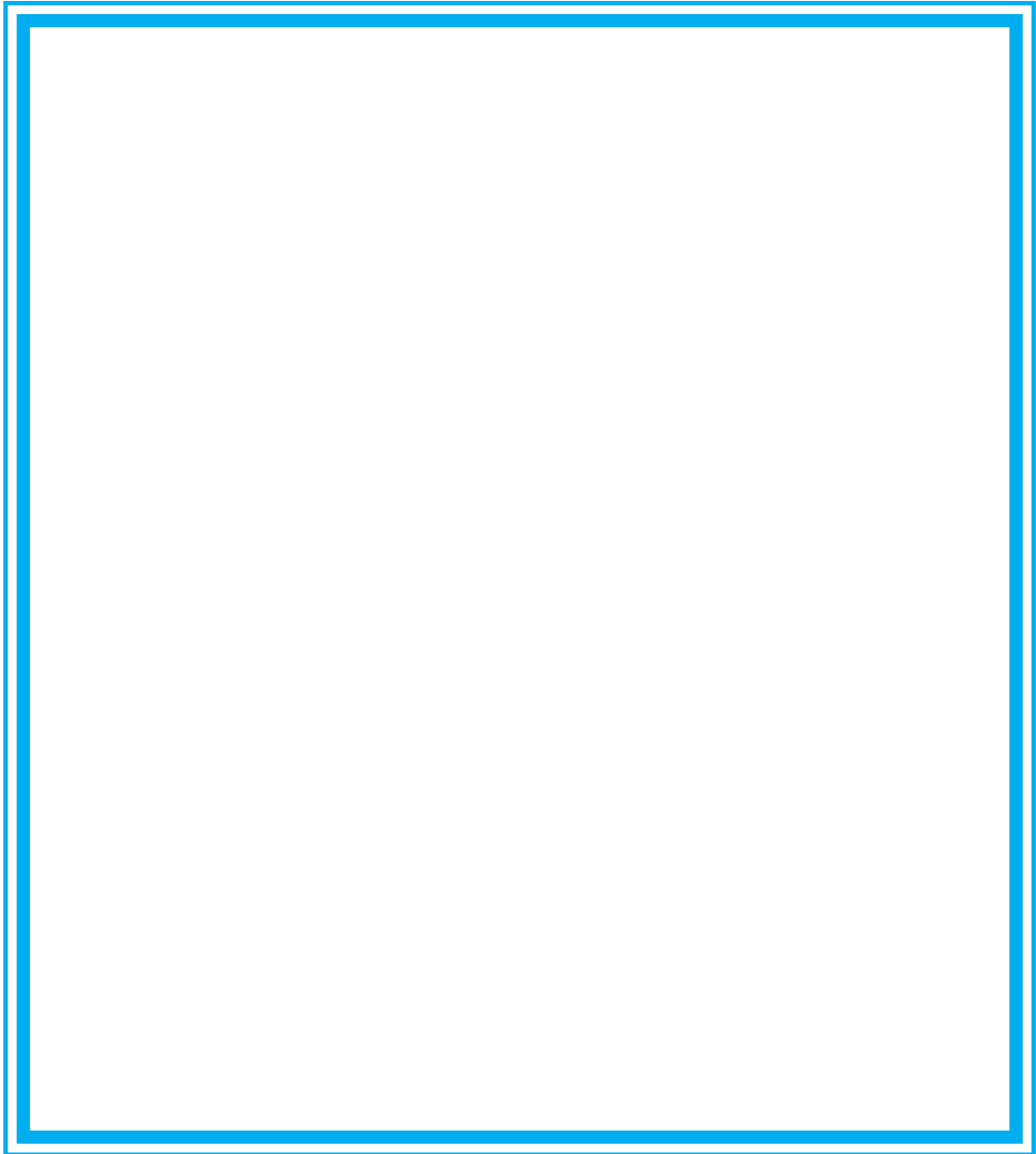


Zu einer Adresse gehören Vor- und Zuname des Empfängers bzw. des Absenders, Straßename, Hausnummer, Postleitzahl und Ort.



Wie könnte Jon auf einer Postkarte antworten?

- Male dich selbst oder nimm ein Foto von dir.
Schreibe dann, ohne viel nachzudenken, Wörter auf, die zu dir passen.



Hast du Lust, einen Steckbrief von dir selbst zu schreiben?
Denke an die folgenden Punkte: Geschlecht, Alter, Größe, Körperbau, Gesicht (mit Augen, Mund, Nase), Haare, Kleidung, besondere Eigenschaften, Stärken und Schwächen, Hobbys.



- Du hast eine neue Lehrerin bekommen. Beschreibe sie deiner Familie beim Abendessen ganz genau. Sage auch etwas über ihre Eigenschaften. Vielleicht weißt du sogar, was sie gerne macht.

Meine neue Lehrerin
ist ungefähr 30 Jahre alt. Sie ...

- Passt davon etwas zu der neuen Lehrerin?

dick: dicklich, rund, mollig, pummelig, stämmig ...
dünn: schmal, schlank, mager, gertenschlank ...
groß: lang, baumlang, stattlich, riesig, hochgewachsen ...
klein: winzig, zierlich, kurz geraten, klitzeklein ...
lustig: fröhlich, heiter, vergnügt, witzig, albern, ausgelassen ...
langsam: bedächtig, gemütlich, zögernd, umständlich, schwerfällig ...
schnell: flink, flott, fix, sportlich ...
fair: gerecht, ehrlich, zuverlässig ...
hart: streng, eisern, unnachgiebig ...
freundlich: lieb, nett, herzlich, sympathisch, tolerant ...



Überlege, wen eine Personenbeschreibung noch interessieren könnte.

- Der Fischteich des Nachbarn ist leer. Alle Goldfische wurden geklaut. Wer war der Täter? Eine Zeugin gibt diese Merkmale an:

Körperbau:	schlank
Größe:	90 cm lang
Gewicht:	1 bis 2 kg
Kopf:	weiß mit schwarzem Federbusch
Hals:	weiß
Augen:	schwarze Augenstreifen
Schnabel:	gelblich
Rücken:	grau
Flügel:	grau und schwarz
Bewegung:	Sprünge beim Anflug, langsame Flügelschläge in der Luft
Besonderheiten:	steht stundenlang unbeweglich im Wasser und wartet auf seine Beute

Das ist der Täter: _____

- Welche Beschreibung hilft Selma, ihren vermissten Kater Kasper wiederzufinden? Warum?

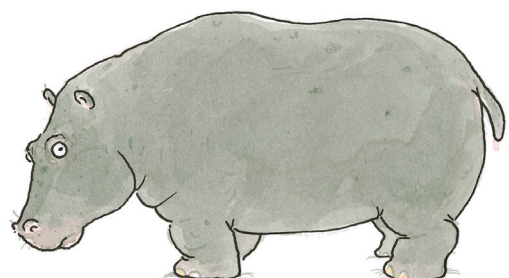
○ Mein süßer Kater Kasper ist weg! Ich bin sehr traurig. Sicher hungert er jetzt und sucht uns. Bitte helft alle mit! Sagt mir Bescheid, wenn ihr ihn seht.

○ **Kater Kasper vermisst!**

Körperbau:	pummelig
Fell:	schwarz, an der Brust weiß gefleckt
Pfoten:	weiß
Schwanzspitze:	weiß
Kopf:	breit
Augen:	grün
Schnauze:	kurz
Ohrspitzen:	weiß
Besondere Kennzeichen:	liegt gern auf Mülltonnen in der Sonne
Infos bitte an:	0173/89508830



Wofür können Tierbeschreibungen noch nützlich sein?
Du kannst dir für dieses Tier auch ein Rätsel ausdenken: Mein Tier ist ...



➤ Hast du ein Haustier? Dann beschreibe es deinen Mitschülern. Denke an die Merkmale deines Tieres. Informiere deine Mitschüler aber auch über Folgendes:



Für wen ist dieses Haustier geeignet?

Was braucht das Tier unbedingt?

Welche Probleme kann es mit ihm geben?



Was war dein schönstes Erlebnis mit deinem Haustier?

➤ Wenn du kein Haustier hast, dann wünschst du dir vielleicht eines. Welches würdest du gerne haben? Sammle Informationen zu diesem Tier und notiere sie.



Du kannst einen „Wunschbrief“ an jemanden in deiner Familie schreiben: Hallo, liebe Tante Elli ...

- Du hast sicher ein Lieblingsstück in deiner Wohnung.
Wie sieht es aus?
Sammle zuerst Stichwörter zu den Fragen.

Welche **Form** hat es?

Welche **Farbe**?

Hat es ein **Muster**? Welches?

Aus welchem **Material** besteht es?

Wie fühlt es sich an?

Wozu wird es verwendet?

Warum ist es ein Lieblingsstück?



Beschreibe dein Lieblingsstück in einem zusammenhängenden Text.
Vielleicht wäre das ein Beitrag für eure Schülerzeitung?

Diese Wortauswahl kannst du als Anregung für deine Beschreibung nutzen.

Form: kugelig, quadratisch, gezackt, länglich, kurz, herzförmig, spitz, rechteckig, rund

Farbe: schokoladenbraun, zitronengelb, himmelblau, rabenschwarz, schneeweiß

Muster: kariert, längs/quer gestreift, liniert, gepunktet, getigert

Material: aus Holz, aus Stroh, aus Stoff, aus Metall, aus Kunststoff, aus Plüsch

Eigenschaften: rau, glatt, weich, hart, flauschig, struppig, poliert, blank, kuschelig

Achte auf abwechslungsreiche Satzanfänge. Das gelingt dir auch durch die Umstellung eines Satzes. Vergiss die Überschrift nicht. Verwende das Präsens!



➤ Kennst du das Märchen „Der süße Brei“ von den Brüdern Grimm? Lass es dir einmal erzählen oder lies selbst nach, was es damit auf sich hat.

➤ Hier sind die Zutaten für einen Hirsebrei. Welche Zutat gehört nicht hinein?

Töpfchen koche!



- 250 g Hirse (feines Korn)
- 1 l Milch
- 50 g Butter
- 1 TL Zucker
- 1 Prise Pfeffer
- 1 TL Zimt

Töpfchen steh!

Prise = ganz wenig
g = Gramm
l = Liter
TL = Teelöffel

➤ Auf die Reihenfolge der Arbeitsschritte kommt es an! Nummeriere sie.

Lies diese Anleitung auch in der Befehlsform: Wiege zuallererst ...

- ganz zum Schluss die restliche Butter unterrühren, mit Zimt und Zucker bestreuen
- daraufhin die Hirse in einen Topf schütten
- dann Milch und 20 g Butter zugeben
- zuallererst die Hirse abwiegen und waschen
- nach dem Kochen den Topf vom Herd nehmen
- als zweites Butter abwiegen
- gleich danach den Topf auf den Herd stellen
- sofort anfangen zu rühren, bis ein dicker Brei entsteht

➤ Welche Küchengeräte brauchst du, um den Hirsebrei zu kochen? Kreise ein.

Messer Gabel Topf Messbecher Teelöffel Mixer

Pfanne Gemüseschäler Salatschleuder Rührlöffel Waage

Küchenbrett Backblech Wasserkocher Sieb Topfdeckel Herd

➤ Früher spülte man das Geschirr noch öfter von Hand. Heute übernimmt die Arbeitsschritte meistens eine Maschine. Ordne richtig zu.

von Hand

1 warmes Wasser einlaufen lassen und Spülmittel zugeben

2 Geschirr mit Spülbürste oder Tuch abscrubben und abreiben

3 Geschirr mit klarem Wasser nachspülen

4 Geschirr trocknen lassen oder mit einem Handtuch abtrocknen

mit der Spülmaschine

Zum Schluss trocknet eine Heizung das nasse Geschirr. Dabei entsteht heißer Dampf. Das merkt man, wenn man die Spülmaschine zu früh aufmacht.

Schließlich wird klares Wasser durch die Sprüharme gepumpt. Damit wird das Geschirr nachgespült.

Zuerst läuft das Wasser ein und wird mit einem Heizstab erhitzt. Das Spülmittel fällt aus der Einfüllklappe ins heiße Wasser.

Dann pumpt eine Pumpe das Wasser in die Sprüharme. Die drehen sich und duschen das Geschirr ab. Dieser Vorgang wiederholt sich ein paar Mal.



Schreibe auf, wie du Schritt für Schritt eure Geschirrspülmaschine einräumst und dann anstellst. Achte dabei auf die Satzanfänge.

Horizontal lines for writing the answer.

Oft beschuldigen sich die Menschen nach einem Verkehrsunfall gegenseitig. Keiner will schuld sein. Für einen Bericht muss man aber sachlich bleiben.



➤ Hier stehen Fragen zum Unfallhergang. Kreuze an.

Wann geschah der Unfall?

- um 13.45 Uhr ab 19 Uhr seit gestern

Wer war am Unfall beteiligt?

- eine Katze ein Fahrradfahrer ein Gemüsehändler

Woher kam der Fahrradfahrer?

- aus der Einfahrt über die Brücke von links

Wohin war der Fahrradfahrer unterwegs?

- zum Postamt an den See nach Hause

Wo stand der Gemüsestand?

- auf der Brücke zwischen den Laternen vor der Apotheke

Was ist passiert?

- der Stand brach zusammen der Fahrradfahrer fuhr in den Gemüsestand

Warum konnte der Fahrradfahrer den Gemüsestand nicht sehen?

- wegen der Pakete auf seinem Rad wegen der hohen Bäume

➤ Stell dir vor, du wärst ein Zeuge des Unfalls. Orientiere dich an den Fragen von Blatt 12 a. Schreibe mit den Informationen, die du hast, einen Bericht.

Denk daran: keine persönliche Meinung, Zeitstufe Präteritum und Überschrift nicht vergessen!



Unfallmeldung	
Beteiligte Personen	
Name: _____	Geburtsdatum: _____
_____	_____
_____	_____
Zeitpunkt: _____	
Ort: _____	
Beschreibung des Unfalls: _____	

Folgen des Unfalls: _____	




Wer könnte sich für deinen Bericht interessieren?

Du hast zufällig etwas über Axolotls gehört. Vor allem der Name dieser Tiere hat es dir angetan. Nun möchtest du über sie einen Sachtext für die Schülerzeitung schreiben.

1. Arbeitsschritt 


➤ Schreibe auf, was du bereits über Axolotls weißt. Notiere deine Fragen.

Ich weiß ... 

Der Axolotl ist ein Schwanzlurch.

Sein Name kommt aus der aztekischen Sprache

und bedeutet Wassermönster.

Ich möchte wissen ... 

Wie sieht er aus?

Wo ?


Was ?

➤ Notiere in Stichwörtern die Informationen, die du über Axolotls findest.

– legt 80-100 Eier

– Fleischfresser

– vom Aussterben bedroht

 Dort gibt es Infos:
Lexikon, Zeitschriften,
Kinderseiten im Internet,
z. B. SWR-Kindernetz,
Stadtbücherei ...

2. Arbeitsschritt



➤ Ordne deine Stichwörter. Trage sie in die Mindmap ein. Ergänze wichtige Informationen.

Aussehen

Feinde

Fortpflanzung

Besonderheiten

Lebensraum

Lebensdauer

Nahrung

Verwandte

Axolotl



Du kannst deine Informationen auch mithilfe einer Tabelle oder eines Steckbriefs ordnen.

3. Arbeitsschritt



Nachdem du Informationen zum Axolotl zusammengetragen hast, machst du dich an die Gliederung. Sie ist so etwas wie ein Geländer, an dem du dich beim Schreiben entlanghangeln kannst.

➤ Lies die folgenden Gliederungspunkte genau durch.

Eine pfiffige **Überschrift** macht auf das Thema aufmerksam. **Ü**

Eine kurze **Einleitung** führt den Leser oder die Leserin an das Thema heran und weckt Interesse. **Ei**

Im **Hauptteil** werden wichtige Informationen in einer sinnvollen Reihenfolge **H** dargestellt.

Im **Schluss** wird das Wesentliche zusammengefasst. An dieser Stelle kann man auch seine persönliche Meinung anbringen oder einen Wunsch äußern, der sich aus dem Thema ergibt. **Sch**

➤ Welches Beispiel gehört zu welchem Gliederungspunkt? Trage die Buchstaben ein.

Der Axolotl gehört zur Familie der Schwanzlurche. Er hat einen schlanken Körper mit einem langen Schwanz. Der Schwanz ist abgeflacht. Auffällig ist sein großes Maul. Richtig lustig sieht er dadurch aus. Seine Augen ...

Wer kennt schon Axolotls? Sie sehen so seltsam aus, wie ihr Name klingt. Sind sie aber auch Wassermonster?

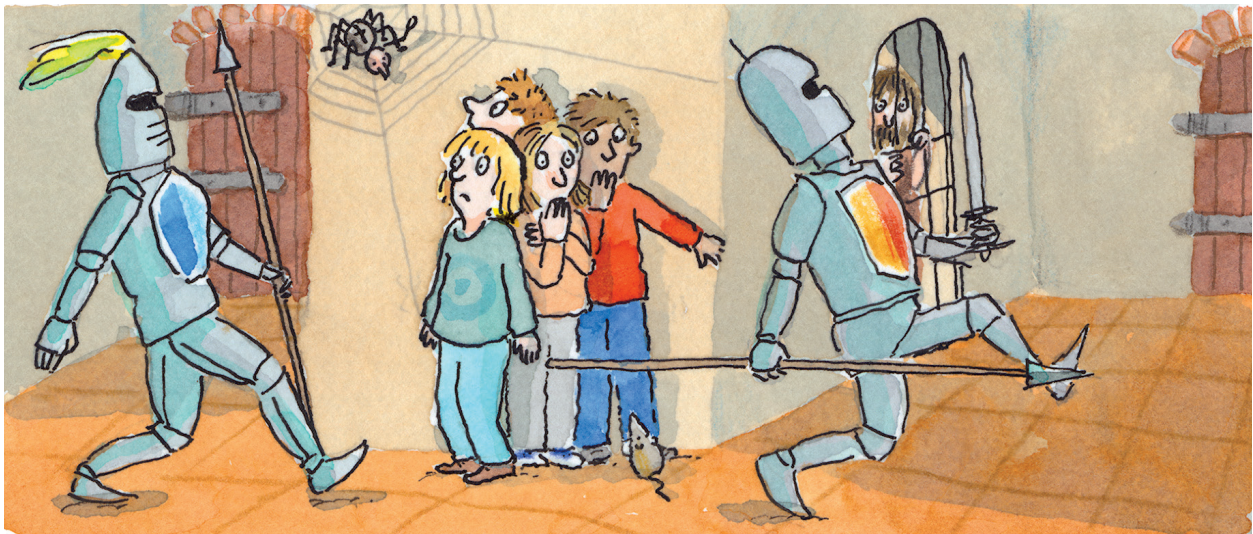
Der Axolotl ist vom Aussterben bedroht wie viele Tiere auf unserer Erde. Das kann man in einer Roten Liste nachlesen. Dort sollten wir Menschen immer wieder hineinschauen.

Wassermonster aus Mexiko



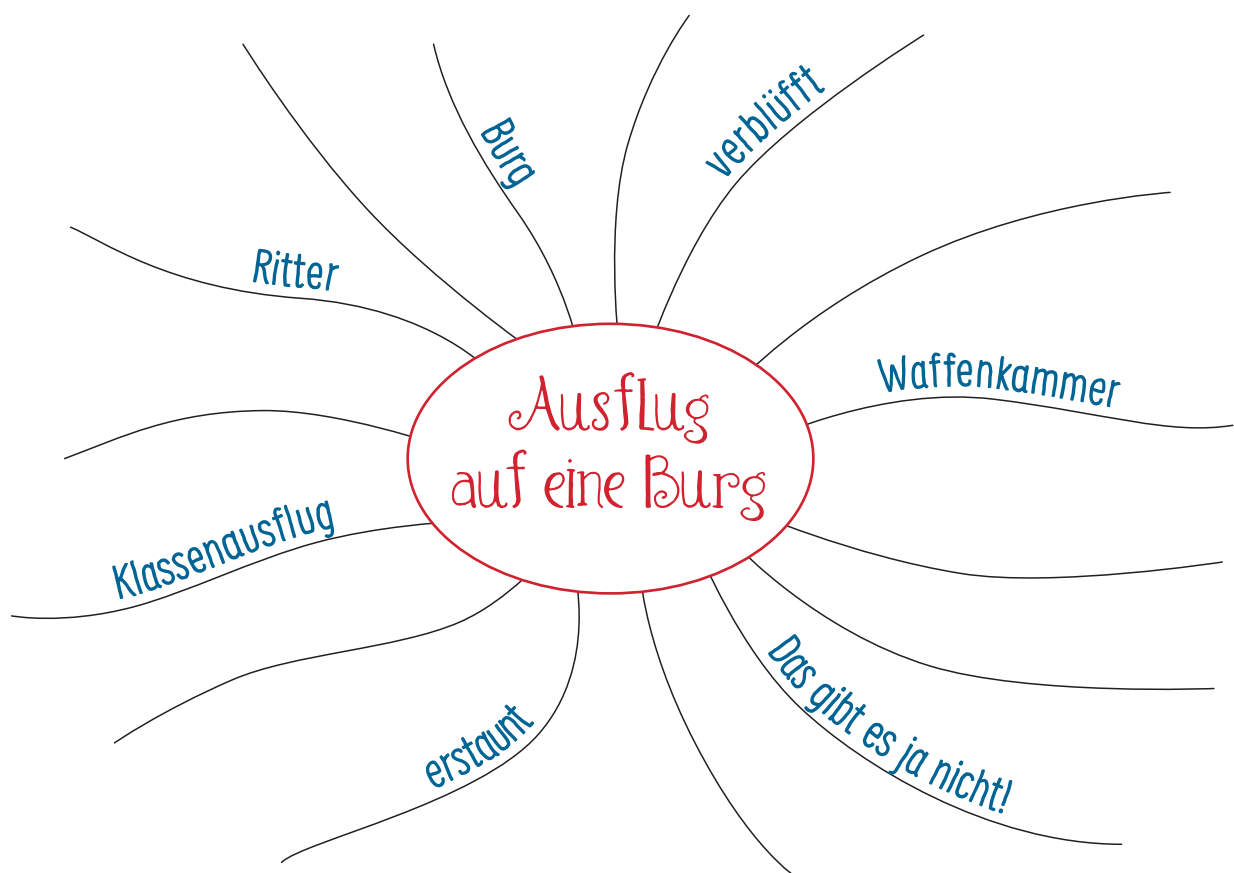
Schreibe nun einen Sachtext über die Axolotls.

Schau dir das Bild genau an. Stell dir vor, du wärst dabei gewesen und willst darüber eine Geschichte schreiben.



1. Arbeitsschritt

➤ Was fällt dir zu diesem Bild ein? Ergänze den Ideenkranz durch deine eigenen Ideen.



Du kannst für eine Ideensammlung auch das Abc zu Hilfe nehmen. Schreibe zu jedem Buchstaben Wörter auf, die dir zu dem Bild einfallen.

2. Arbeitsschritt



Mit einer Ideenkette – einem Cluster – kannst du die Ideen, die zusammengehören, miteinander verbinden.

➤ Erweitere den Cluster durch deine eigenen Einfälle.



3. Arbeitsschritt

Mit deinen Einfällen und Ideen planst du nun den Verlauf der Geschichte. Die Fragen helfen dir dabei.

- Beantworte die Fragen. Die Erzählschritte kannst du auch malen.

Nur ein Ereignis erzählen!

Wer sind die Hauptpersonen in der Geschichte? _____

Wann und **wo** findet sie statt? _____

Was passiert **warum**? _____

Was ist der Höhepunkt der Geschichte?

1. Erzählschritt	2. Erzählschritt	3. Erzählschritt

Wie endet die Geschichte? _____

4. Arbeitsschritt



„Textkünstler“ brauchen passende Wörter und Ausdrücke für ihre Texte. Treffende Verben, Nomen und Adjektive, Ausrufe und die wörtliche Rede machen eine Geschichte lebendig und spannend.

- Welche Wörter und Ausdrücke möchtest du verwenden, damit deine Burggeschichte spannend wird? Markiere sie.

stockdunkel, schwarze Nacht, altes Gemäuer, die Ruine, das Verlies, verfallen, klappern, rasseln, flüstern, tuscheln, seltsame Gestalten, eine Gänsehaut kriegen, sich gruseln, feucht, unheimlich, schauerlich, schlottern, nass geschwitzt, zähneklappernd, butterweiche Knie bekommen, die Sprache verschlagen, angst und bange sein, gelähmt vor Schreck, schweißgebadet, stocksteif, ängstlich, entsetzt, neugierig, mutig



„Ach, du Schreck!“

„Oh!“

„Was sind denn das für Typen?“

„Das gibt es doch gar nicht!“

„Ich trau mich nicht.“

„Nix wie raus hier!“

Das hättet ihr
sehen sollen!

„Ich habe Schiss.“

„Stellt euch nicht so an!“

„Lasst uns schnell das Weite suchen.“

„Sind die wirklich echt?“

„Sei kein Frosch!“

„Das ist doch nicht möglich!“

- Vielleicht brauchst du für deine Geschichte auch noch den einen oder anderen Fachausdruck?

das Schwert, die Lanze, der Knappe, der Festsaal, die Waffenkammer, die Ritterrüstung, das Visier, der Helm, der Brustpanzer, der Rückenpanzer, das Beinzeug, der Eisenschuh, die Zugbrücke, die Mauer, der Wehgang, die Türme, der Wassergraben, die Gemächer, das Verlies, die Kemenate

5. Arbeitsschritt



Lass dich beim Schreiben von den verschiedenen Teilen einer Erzählung leiten: Überschrift, Einleitung, Hauptteil und Schluss. Wenn du dich daran hältst, verlierst du den roten Faden deiner Geschichte nicht.

- Informiere dich über die Teile einer Erzählung. Entscheide dann, was beim Schreiben wohin gehört, und verbinde.

Hauptpersonen

Zeit

Höhepunkt

wenige Wörter

spannend

Lösung

kurz

wörtliche Rede

Die **Überschrift** besteht aus wenigen Wörtern oder einem kurzen Satz. Sie soll den Leser oder die Leserin neugierig machen.

Die **Einleitung** informiert kurz über die beteiligten Personen, den Ort und die Zeit des Geschehens. Sie führt zum Thema hin.

Der **Hauptteil** ist der längste und spannendste Teil einer Geschichte. Dort wird ausführlich und lebendig erzählt.

Der **Schluss** ist kurz. Er löst die Spannung auf. Es kommt nichts Neues mehr dazu.

neugierig machen

lang

Ort

ausführlich

lebendig

kurzer Satz

Hauptereignis

Ausrufe



Schreibe nun eine Geschichte zum Klassenausflug auf die Burg. Die Überschrift denkst du dir erst zum Schluss aus.

Für eine Bildergeschichte musst du dir die Erzählschritte nicht mehr ausdenken. Sie sind durch die Bilder vorgegeben. Was aber vor, zwischen und nach dem geschieht, was die Bilder erzählen, das lässt du dir einfallen.

➤ Sieh dir die Bilder an. Schreibe dann zu jedem Bild einen passenden Satz oder Stichwörter.



➤ Überlege und notiere kurz.

Wo und **wann** spielt die Geschichte? _____

Wer sind die Personen in der Geschichte? _____

Was passiert vor der Geschichte, in der Geschichte und **warum**? _____

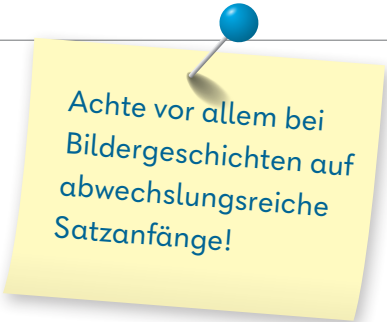
Was denkt, fühlt, sagt ER, was SIE? _____

Wie endet die Geschichte? _____

Wie soll die Geschichte heißen? _____



Schreibe nun mit diesem Gerüst eine Bildergeschichte: Denke dabei an die verschiedenen Teile einer Erzählung: Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss.

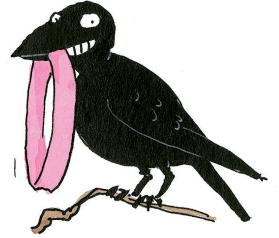


Achte vor allem bei Bildergeschichten auf abwechslungsreiche Satzanfänge!

Hinter nur drei Wörtern kann eine ganze Geschichte stehen. Dazu musst du überlegen, wie sie zusammenhängen könnten.

➤ Kannst du dir zu diesen Wortgruppen eine Geschichte vorstellen? Finde selbst Wortgruppen für eine Reizwortgeschichte.

- | | | |
|----------|-------------|---------------|
| Camping | → Nacht | → Geräusche |
| Hund | → Grill | → Flucht |
| Wiese | → Picknick | → Krähe |
| Baumhaus | → Diebstahl | → Spurensuche |
| _____ | → _____ | → _____ |
| _____ | → _____ | → _____ |



➤ Wähle eine Wortgruppe aus und sammle Ideen.

Wer? _____

Wo? _____

Wann? _____

Was passiert? _____

Wie verhalten sich die Personen? _____

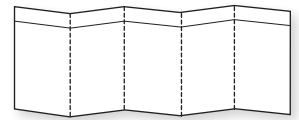
Wie endet die Geschichte? _____

Welche Überschrift könnte passen? _____




Schreibe nun mit deinen Ideen eine Reizwortgeschichte, in der die drei Begriffe wortwörtlich vorkommen und von Bedeutung sind. Auch hier gilt: Einleitung, Hauptteil, Schluss und eine Überschrift.

Geschichten können sich auch aus einem Spiel ergeben: Jeder füllt eine Spalte aus, knickt die ausgefüllte Spalte um, sodass diese verdeckt ist, und gibt den Zettel an den Nachbarn weiter.



- Suche eine Zeile aus oder fülle selbst eine aus. Schreibe oder denke dir dann einen Krimi dazu aus.

weibliche Person	männliche Person	treffen sich wo?	Sie fragt:	Er antwortet:	So endet die Geschichte
Gräfin von Potz	Tresor-Ede	an der Tankstelle	Hast du die Moneten?	Sei still und rück den Teddy raus!	Sie teilen sich die Beute.
die schöne Elena	Kommissar Schnuff	auf der Müllkippe	Wo hast du meinen Schmuck?	Heute Nacht kriegst du ihn.	Sie werden vom Gericht freigesprochen.
eine Schlittschuhläuferin	ein Bademeister	im Hochhaus, 14. Stock	Ob die Sache auffliegt?	Liegt im Tresor.	Sie essen zusammen Pommes.
eine Hundebesitzerin	ein Zoowärter	unter einer Brücke	Hast du alles vorbereitet?	Hände hoch und her mit dem Goldfisch!	Sie werden beide abgeführt.
					



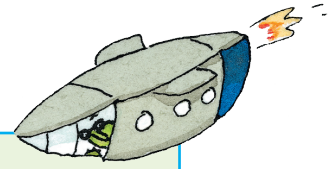
Für eine ausführlichere Geschichte kann man auch weitere Spalten hinzufügen: Was bringt sie mit? Was bringt er mit? Wie ist sie angezogen? Wie ist er angezogen? ...

In Fantasiegeschichten ist alles möglich: der Besuch auf fernen Planeten, sprechende Außerirdische, Spukschlösser, Feenwälder, Traumwelten ...

- Hast du noch Ideen zu den folgenden beiden Wörtersammlungen? Fallen dir Personen dazu ein, Ausrufe, wörtliche Rede?

Rundreise im Weltall

Raumschiff, Raketenstart, Planeten, Merkur, Mars, Uranus, Venus, Jupiter, Saturn, eigenartige Bewohner, Raumanzug, Außerirdische, Weltraummännchen, schwerelos, eng, Raumkapsel, Roboter, Galaxie, Milchstraße, Luke, steuern, Steuerknüppel, Messgeräte, Bruchlandung, Astronauten, Meteorit, Sandsturm, Vulkan, Felsen, schweben, klappern, düsen, erforschen, Treibstoff, Fallschirm



Schloss Grafenstein

Spukschloss, verfallen, finstere Gänge, muffige Kammern, Geisterstunde, Vollmond, schwarze Nacht, unheimlich, gruselig, Angst, Schatten, unheimliche Geräusche, Gespenster, fahle Wesen, flattern, huschen, Fledermäuse, schwirren, Türen knarren, Lichtstrahl, wispern, tuscheln, Poltergeister, kleines grünes Gespenst, traurig, allein, Traum, aufwachen



- Schreibe zu jeder Wörtersammlung einen Erzählanfang und einen Schlusssatz.

Erzählanfang:





Schlusssatz:







Wähle ein Thema aus und schreibe zwischen deinem Erzählanfang und deinem Schlusssatz eine Fantasiegeschichte.

- Schneide das Leporello aus und knicke die Seiten an den gestrichelten Linien. Dein fertiges Leporello kannst du verwenden, um deine Texte zu überarbeiten.



<p>Erzählung</p> <p>Inhalt und Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> • interessante Überschrift? • Einleitung, Erzählhöhepunkt, kurzer Schluss? • Reihenfolge der Erzählschritte richtig? • Gedanken und Gefühle der Personen? <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffende Adjektive, Verben und Nomen? • Wortwiederholungen? • Sätze abwechslungsreich und verständlich? • wörtliche Rede verwendet? • Zeitform durchgehalten? 	<p>Persönlicher Brief</p> <p>Inhalt und Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adresse und Absender vollständig? • alle Teile vorhanden und an der richtigen Stelle? • Schrift leserlich? • geeignetes Papier? <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reihenfolge der Erzählschritte richtig? • Wortwiederholungen? • Sätze abwechslungsreich? 	<p>Aufsatzhelfer</p> <p>Prüffragen für:</p> <p>Beschreibungen Anleitungen Berichte Erzählungen Persönliche Briefe</p>
<p>Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung? • Satzzeichen bei wörtlicher Rede? 	<p>Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anredepronomen richtig geschrieben? • Satzschlusszeichen richtig gesetzt? • Komma nach der Ortsangabe und nach der Anrede? 	

Diese und die folgende Seite bitte zweiseitig ausdrucken oder als Vorder- und Rückseite passgenau aneinanderkleben.

Beschreibung	Anleitung	Bericht
<p>Inhalt und Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überschrift passend? • wichtige Merkmale genannt? • klar gegliedert? 	<p>Inhalt und Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überschrift passend? • Werkzeug, Geräte und Material genannt? • Reihenfolge der Arbeitsschritte beachtet? 	<p>Inhalt und Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überschrift passend? • Personen, Ort und Zeitpunkt genannt? • Reihenfolge des Geschehens richtig?
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffende Adjektive und Nomen? • passende Fachbegriffe? • „hat“ und „ist“ gegen treffendere Verben ersetzt? • Sätze abwechslungsreich? • Wortwiederholungen? • Gegenwartstform? 	<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form der Ansprache durchgehalten? • treffende Verben? • Fachbegriffe verwendet? • Satzanfänge, die eine Reihenfolge angeben? • hilfreiche Zeichnung? • Gegenwartstform? 	<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachlich und knapp? • Wortwiederholungen? • Satzanfänge, die eine Reihenfolge angeben? • Vergangenheitsform?
<p>Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung? • Satzzeichen? 	<p>Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung? • Satzzeichen? 	<p>Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung? • Satzzeichen?



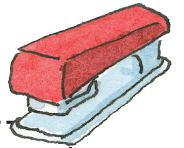
➤ Du kannst dir zum Schreiben eine Kartei mit Schreibideen anlegen.

 Ein (Ferien-)Tagebuch führen, vielleicht auch in Briefform (Liebe/Lieber ...)	Bilder, Gemälde, Fotos, Postkarten sammeln und dazu Geschichten erzählen	Witzige oder komische Zeitungsnotizen sammeln und eine Geschichte dazu schreiben
 Märchengestalten in andere Zeiten und Lagen versetzen (z. B. Schneewittchen in den Supermarkt, ins All ...)	Über die Jahreszeiten schreiben (z. B. einen Baum über ein Jahr lang fotografieren und über die Veränderungen schreiben)	Märchengestalten schreiben lassen (z. B. Dornröschen lädt zu ihrer Hochzeit ein und schreibt eine Einladung)
 Geschichten aus Lieblingswörtern schreiben	Erzählanfänge und Schlusssätze auswählen und eine Geschichte dazwischen schreiben	Steckbriefe schreiben (z. B. zu einem berühmten Sänger, Sportler, Kinderbuchhelden)
 Träume aufschreiben	Dialoge schreiben (z. B. zwischen Küchengeräten, Kleidungsstücken, Fahrzeugen ...)	Etwas Trauriges, Fröhliches, Wütendes malen und dazu Wörter aufschreiben
 Blind auf Wörter in einem Buch, einer Zeitschrift oder Zeitung tippen und zu diesen Reizwörtern eine Geschichte schreiben		
		



Lege dir eine Mappe oder ein Heft für deine Texte an. Texte, die dir besonders gut gefallen, kannst du auch mit dem Computer gestalten.

➤ Schneide aus und hefte aufeinander. Ergänze durch eigene Wörter.



Satzanfänge			
Zuerst ...	Plötzlich ...	Während ...	
Als Erstes ...	Sofort ...	Am Anfang ...	
Zunächst ...	Im Hand- umdrehen ...	Sobald ...	
Dann ...	Schnell ...	Davor ...	
Danach ...	Jetzt ...	Bevor ...	
Anschließend ...	Nun ...	Zuletzt ...	
Darauf ...	Endlich ...	Heute ...	
Daraufhin ...	Demnächst ...	Am Abend ...	
Gleich darauf ...	Bald schon ...	Zwischendurch ...	
Kurze Zeit später ...	Doch ...	Tags darauf ...	
Nach einer Weile ...	Aber ...	Deshalb ...	
	Als ...	Trotzdem ...	
		Einmal ...	



Erzählanfänge
Eines Tages landete ...
Jedes Jahr packen wir unsere Sachen und ...
Geburtstag! Endlich hatte ich Geburtstag ...
Es waren sehr kalte Tage kurz vor Weihnachten ...
Es war einmal ein kleiner, putziger Roboter ...
Die Uhr schlägt zwölfmal ...
Heute Nacht im Traum ...
Es ist schon ein paar Monate her, dass ...
Oje, unsere Mannschaft hatte haushoch verloren. Wir ...
Spät am Abend, Mama und Papa waren schon schlafen gegangen, ...
Merit ist aufgeregt. Sie darf zum ersten Mal ins Ballett ...
Die Spur der Polizei führte zu einer alten Hütte ...

**Erzählanfänge**

Bevor ich einschlafe, denke ich manchmal an die Zeit in 20 Jahren ...
Herr Mut und Frau Wut wollen eine Reise machen. Sie ...
Schon wieder war mein Pausenbrot aus meiner Schultasche verschwunden ...
Soll ich euch eine Geschichte erzählen, die fürchterlich traurig war?
Am Sonntag, kurz nach 11 Uhr, klopfte es ...
Als ich am Samstagabend mein Zimmer betrat ...
Über Nacht hatte es meterhoch geschneit ...
Monster Mommel verließ schlecht gelaunt seinen Keller ...
Schon wochenlang freuten wir uns auf unsere Klassenfahrt zu einer Burg ...
Als ich die Waschmaschine öffnete ...

**Schlussätze**

Das hätte schiefgehen können.
Böse konnte man uns nicht sein.
Wenn's darauf ankommt, halten Freunde zusammen.
Lange schaute ich noch dem Schiff nach.
Wenn wir das vorher gewusst hätten ...
Wir hatten für eine Weile genug von Mutproben ...
Die Täter wurden gefasst und wir waren ...
Was meine Eltern dazu gesagt haben, das muss ich ja nicht verraten ...
Das war's dann ...
Ich wachte auf, kein Monster weit und breit ...
Da hatten wir ja noch mal Glück gehabt.
Das hättet ihr sehen sollen!



Ausrufe			
Hilfe! Juhu! Oh Schreck! Ach du liebe Zeit! Wie herrlich! Hurra! O weh! Oh! Ah! Toll! Bombe! So ein Pech!	Hoppla! Nein! Super! Ojemine! Na, so was! Wie schrecklich! Das gibt's doch nicht! Cool! Na! Mist! Ach!	O ja! Mannomann! Herrjemine! Uff! Mann! Wow! Oha! Nanu? Tatsächlich!	



das Haus	der Mann	die Frau
das Gebäude die Villa die Hütte das Ferienhaus		
klein	groß	schön



sagen	gehen	sehen



Meine Lieblingswörter		

Lösungen

Viele Aufgaben sind individuell zu bearbeiten, sodass sich dafür keine allgemein gültige Lösung angeben lässt. Bei der Auswahl treffender Wörter und Ausdrücke und der Erstellung von Wörtersammlungen hilft „Sag es besser! Das Grundschulwörterbuch – Synonyme“.



2 1 – B, 2 – A, 3 – E, 4 – C, 5 – F, 6 – D

3 Notiz: Es fehlt eine Zeitangabe und evtl. eine Angabe, wo sich das Kind befindet;
Kurznachricht: Es fehlen eine Orts- und eine Zeitangabe; E-Mail: Es fehlen ein Datum, eine Zeitangabe und der genaue Ort im Wald, außerdem ist unklar, worauf sich „vorher“ bezieht.

4 die Adresse, die Anrede, das Datum, der Gruß, ein zum Schreiben Anlass passender Text, die Unterschrift, die Briefmarke

Unterschrift: (Deiner) Oma; Ort und Datum: Glückhausen, 28. Februar 2020;

Anrede: Hallo lieber Jon; Gruß: (Glückwünsche zum Geburtstag und) viele liebe Grüße (von);

Brieftext: übermorgen ist Dein Geburtstag. ... Da können wir dann auch ohne Sorge umkippen.

7 GRAUREIHER

10 Pfeffer gehört nicht in den Hirsebrei.

Reihenfolge der Arbeitsschritte: 8 – 3 – 4 – 1 – 7 – 2 – 5 – 6

11 Arbeitsschritte bei der Maschine: 4 – 3 – 1 – 2

12 a um 13.45 Uhr; ein Fahrradfahrer, ein Gemüsehändler; über die Brücke; zum Postamt; zwischen den Laternen; der Fahrradfahrer fuhr in den Gemüsestand; wegen der Pakete auf seinem Rad

13 c Ü: Wassermonster aus Mexiko; Ei: Wer kennt schon Axolotls? ...

H: Der Axolotl gehört zur Familie der Schwanzlurche. ...

Sch: Der Axolotl ist vom Aussterben bedroht wie viele Tiere auf unserer Erde. ...

14 e Überschrift: wenige Wörter, kurzer Satz, neugierig machen; Einleitung: Hauptpersonen, Ort, Zeit; Hauptteil: Hauptereignis, Höhepunkt, lang, spannend, ausführlich, lebendig, wörtliche Rede, Ausrufe; Schluss: kurz, Lösung

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Ilka Pescheck

Autorin: Ulrike Holzwarth-Raether †

Illustrationen: Kerstin Meyer

Satz: Sigrid Hecker, Eppingen

www.duden.de

www.cornelsen.de

© 2025 Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen von www.duden.de.